

Bodenstedt, Friedrich von: 9. (1855)

- 1 Worin besteht der ganze Unterschied
- 2 Wohl zwischen mir und unserm Muschtahid?

- 3 Wir beide suchen vor dem Volk durch Predigen
- 4 Uns überflüssiger Weisheit zu entledigen,
- 5 Ich singend – er mit näselndem Gekreische,
- 6 Das Herz sitzt ihm so tief im dicken Fleische,
- 7 Daß nie vom Herzen trat etwas zutage –
- 8 Derweil ich mein Herz auf der Zunge trage.

- 9 Auf seinen kurzen Beinen wackelt er
- 10 Ernst wie ein alter Gänserich einher;
- 11 Und keucht, als müßt' er nebst dem vollen Magen
- 12 Die Sündenlast der ganzen Menschheit tragen.

- 13 Ich wandle ganz leichtfüßig durch die Straße;
- 14 Er seufzt und flucht – ich lächle und ich spaße.

- 15 Er liebt's, mich im geheimen durchzuhecheln,
- 16 Ich aber nehm' ihn öffentlich aufs Korn,
- 17 Und er hat weit mehr Furcht vor meinem Lächeln,
- 18 Als ich je Furcht gehabt vor seinem Zorn.

(Textopus: 9.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59917>)